

Betrunkener erwacht im Leichenschauhaus

Nach überreichlichem Wodka-Genuss wurde ein bewusstloser Russe für tot erklärt - und direkt ins Leichenschauhaus abtransportiert.

Ein Russe wird im Saufkoma von Sanitätern für tot erklärt. Ziemlich lebendig wacht er allerdings wenig später im Leichenschauhaus wieder auf. Was er dann tut, hätte sicher keiner erwartet.

Die Silvesternacht steht vor der Tür. Wer vorhat, das neue Jahr allzu ausgiebig zu begießen, dem sollte die Erfahrung dieses Mannes aus dem östlichen Russland als Warnung dienen.

Auf einer Party mit Freunden hatte der Mann ausführlichst dem Wodka zugesprochen. So ausführlich, dass er schließlich unter dem Einfluss des Nationalgetränks bewusstlos zusammenbrach, wie die britische Zeitung "[Daily Mail](#)" berichtet.

Seine Saufkumpare riefen den Notarzt. Doch so geriet der hemmungslose Trinker vom Wodka-Regen in die Traufe: Sanitäter verwechselten die Schnapsleiche mit einer echten und erklärten den Mann für tot. Der vermeintlich Verschiedene wurde ins örtliche Leichenschauhaus transportiert.

Alptraumhaftes Erwachen

Dort ging es ausgerechnet in dieser Nacht ziemlich ungemütlich zu. "Das Leichenschauhaus war bis an die Kapazitätsgrenzen gefüllt", berichtet Polizeisprecher Aleksey Stoyev. "Die Toten lagen nicht nur in den Fächern, sondern auch auf dem Boden des Kühlraums, wo unser falscher Toter abgelegt wurde."

Als der seinen Rausch ansatzweise ausgeschlafen hatte, fand er sich quasi inmitten eines Horrorfilms wieder. "Es war sehr dunkel und kalt", sagt Sprecher Stoyev weiter. "Außerdem war sein Gehirn noch vom Alkohol benebelt. In der Dunkelheit ertastete er die eiskalten Glieder einer anderen Person und rannte zur Tür – doch die war abgeschlossen."

Wie lokale Medien berichten, hämmerte der volltrunkene Pechvogel an die Tür und rief um Hilfe, bis ein Wachmann den anwesenden Ärzten von dem Lärm berichtete. Geräusche hatte man aus dieser Richtung wohl nicht erwartet.

Skurriles Happy End

Als sie die Tür schließlich öffneten, rannte der Mann in Panik aus dem Raum, bevor er von der Polizei eingeholt werden konnte. Nach einer kurzen Befragung wurde er entlassen. Doch anstatt nach nach Hause zu fahren und Schock und Besäufnis ordentlich auszuschlafen, kehrte der Russe zur Party zurück.

Dort musste er feststellen, dass diese sich in seine eigene Totenwache verwandelt hatte. Doch offensichtlich Brüder im Geiste, verstanden auch die Anwesenden der Schock über die plötzliche Wiederauferstehung des Freundes nicht als Zeichen, die Feier zu beenden. Vielmehr wurde direkt auf seine unerwartete Rückkehr ins Leben angestoßen – mit Wodka vermutlich.

Ein Kumpel des "blauen Wunders" soll so geschockt über dessen plötzlichen Aufstieg aus dem Reich der Toten gewesen sein, dass er bei seinem Anblick in Ohnmacht fiel. Ins Leichenschauhaus wurde er allerdings nicht gebracht.